

VfL Niederwerrn will sich wichtige Punkte im Abstiegskampf sichern

Am 1. März reisen drei unterfränkische Teams ins westfälische Oerlinghausen. Für sie alle kann der Auswärtsspieltag richtungsweisend sein.



Im Hinspiel gelang dem TSV Werneck (in Grau am Ball: Johanna Riegler) ein 7:3-Sieg über den SV Schraudenbach (in Grün: Nele Fischer). Für das Rückspiel hofft Schraudenbach auf einen Überraschungserfolg. Foto: Jan Waltemathe

Mit dem Ziel der Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft vor Augen, möchte der TSV Werneck seinen zweiten Tabellenplatz mit zwei Siegen festigen. Die Chancen dazu stehen auf dem Papier nicht schlecht. Die Gegner der Werneckerinnen, SV Schraudenbach und TV Honnefeld, rangieren in der Tabelle deutlich weiter unten. „Ich sehe uns in den beiden Spielen als Favorit“, meint der Wernecker Trainer Rudi Strobel; und ergänzt: „Diese Rolle haben wir angenommen und kommen damit auch ganz gut klar.“

Eher in der Position des Underdogs kommt der SV Schraudenbach in die Halle des Tabellenführers TuS Helpup. „Wir hatten und haben aktuell einige Ausfälle aufgrund von Verletzung, Schwangerschaft oder Arbeit“, erklärt die Schraudenbacher Spielerin Jana Kömm die mauere Punktausbeute der vergangenen Spieltage und das Abrutschen auf den siebten Platz der sehr engen Tabelle. In Oerlinghausen sollen nun auch Jugendspielerinnen helfen, Punkte für das erklärte Saisonziel, den Klassenerhalt, zu sammeln. Doch es wird schwer: Der SVS tritt gegen Werneck und Helpup an - und damit gegen die beiden erfolgreichsten Mannschaften der bisherigen Saison.



Im Hinspiel setzte der VfL Niederwerrn (in Weiß von links: Chiara Nicklaus, Selina Müller) seinen Plan, das Spiel gegen den TV Honnefeld schnell zu machen, mustergültig um. Er gewann 12:0. Foto: Jan Waltemathe

Auch der VfL Niederwerrn befindet sich fünf Spiele vor Saisonende mitten im Abstiegskampf. Er sammelte bislang drei Punkte weniger als Schraudenbach, liegt auf Tabellenplatz acht. Nur einen Zähler vor der Abstiegszone. In der Partie gegen Schlusslicht Honnefeld ist ein Sieg damit essentiell. Das Hinspiel im November entschieden die Niederwerrnerinnen vor heimischer Kulisse klar mit 12:0 (4:0) für sich. Doch der Aufsteiger aus Mittelrhein hat sich

weiterentwickelt, zuletzt mit einem Unentschieden gegen Schraudenbach seinen ersten Saisonpunkt eingefahren.

Entsprechend ernst nimmt die Niederwerrner Trainerin Stefanie Philipp Partie und Gegner: „Die größte Stärke von Honnefeld ist ihre Korbhüterin. Wir wollen versuchen, sie mit Kontern und schnellem Passspiel unter Druck zu setzen, so dass sie nicht konzentriert springen kann.“

In seinem zweiten Spiel, gegen Tabellenführer TuS Helpup, ist der VfL Niederwerrn klarer Außenseiter. Dennoch gilt laut Stefanie Philipp für diese Partie - wie auch für die gesamte Restsaison: „Wir brauchen dringend Punkte gegen den Abstieg. Da müssen wir jetzt einfach unser Herz in der Halle lassen.“

Die Partien: SV Schraudenbach – TSV Werneck (13 Uhr), VfL Niederwerrn – TV Honnefeld (13.50 Uhr), SV Schraudenbach – TuS Helpup (14.40 Uhr), TV Honnefeld – TSV Werneck (15.30 Uhr), VfL Niederwerrn – TuS Helpup (16.20 Uhr).

Liveübertragung des Spieltags auf der Streamingplattform Twitch: [korbball_live](#).

Stefanie Nowak
Presse-Team